

Jahresbericht 2025



ATD – All Together in Dignity – Gemeinsam für die Würde aller

Editorial

Im Frühjahr 2025 hat ATD Vierte Welt schweizweit drei Zielsetzungen für die nächsten drei Jahre entwickelt : Solidarität und Vertrauen durch Präsenz und Nähe aufbauen, Handlungsmacht erlangen und junge Menschen bei ihrer Suche nach bisherigen und neuen Formen ihres Engagements unterstützen. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Einblick in die Umsetzung dieser Ambitionen im vergangenen Jahr in der Region Basel.

Die Dialoge und Workshops im Rahmen des Projekts Armut – Identität – Gesellschaft (AIG) wie auch die Veranstaltung zum Welttag 17. Oktober stärkten die Handlungsmacht der beteiligten Aktivist:innen und weckten auch neue Engagements von Menschen mit und ohne Armutserfahrung.

Eine Studentin der Sozialen Arbeit von der FHNW absolvierte ihr Abschlusspraktikum mit ATD in Basel. Zwei Studierende wirkten im Rahmen eines ATD-Praktikums «Sprungbrett fürs Engagement» bei der Strassenbibliothek mit. Die Mitwirkung dieser engagierten jungen Menschen bereicherte auch die Veranstaltungen und Begegnungen im Treffpunkt.

Der ATD-Treffpunkt am Wiesendamm 14 ist zur Drehscheibe für vielfältige Engagements geworden. Mit thematischen Veranstaltungen und offenen Treffen über die Jahre hinweg, hat er nachhaltig zum Aufbau von Solidarität und Vertrauen beigetragen. Das hat die Fotoausstellung «10 Jahre Treffpunkt» sichtbar gemacht.

Durch die regelmässige Präsenz der Strassenbibliothek ist auch das Vertrauen zwischen dem Team und den Familien an der Belforterstrasse gewachsen. Erstmals beteiligten sich einige Kinder und Eltern auch an ATD-Anlässen im Treffpunkt und im Quartierzentrum Kljäck.

Das Europatreffen im Juni 2025 war ein Höhepunkt des vergangenen Jahres. Es hat die Bedeutung des Standorts Basel für die internationale Bewegung ATD Vierte Welt sichtbar gemacht. Es ermutigt uns die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im deutschen Sprachraum fortzuführen, namentlich im Bereich der Publikationen und bei der Begleitung junger Menschen in ihrem Engagement.

Marie-Rose Blunski
Kordinatorin Region Basel

Strassenbibliothek – eine Bibliothek mitten auf dem Spielplatz

Das ganze Jahr über konnten wir regelmässig bei den Not- und Sozialwohnungen an der Belforterstrasse eine Strassenbibliothek durchführen. Fast wöchentlich packten wir unsere Koffer voller Bücher und Bastelsachen und fuhren ins Quartier zu den Kindern. Dank unserer regelmässigen Präsenz konnten wir den Kindern unsere Leidenschaft für Bücher und Geschichten weitergeben. Wir haben auch viel gebastelt, gespielt und gemalt. Uns war es wichtig die Strassenbibliothek für alle Kinder zugänglich zu machen. Jedes Kind sollte sich willkommen und eingeladen fühlen. Aus diesem Grund fand die Strassenbibliothek im Freien direkt vor der Haustür der Kinder statt. Bei schlechter Witterung hatten wir einen Pavillon dabei, der uns eine Durchführung trotz Regen erlaubte. Zusammen mit den Kindern schufen wir Momente der Gemeinschaft und konnten viel voneinander lernen. Über die Monate hinweg schenkten uns die Eltern und Kinder der Belforterstrasse ihr Vertrauen.

Besonders intensiv erlebten wir das während vier Spezialwochen in den Schulferien zu den Themen «Unser Quartier», «Unsere Künste und Talente» und «Herbst». Im Sommer konnten wir auch in Kleinhüningen wieder eine Strassenbibliothekwoche durchführen.

Übers Jahr hinweg erreichten wir gut 100 Kinder. Ein Praktikant und zwei Praktikantinnen leiteten die Aktion und wurden dabei von 15 Freiwilligen unterstützt.

Caterina Niederer, Praktikantin im «Sprungbrett fürs Engagement»



Strassenbibliothek an der Belforterstrasse

10 Jahre Treffpunkt – eine Fotoausstellung

Schon 10 Jahre Treffpunkt! Diese Feststellung brachte uns auf die Idee eine Fotoausstellung über die Aktivitäten im ATD-Treff zu gestalten. Nun hiess es die Fotos auszuwählen. Nach mehreren Treffen wurde unsere Auswahl von gut 100 Bildern bestellt. Mit viel Einsatz hängten wir diese den Jahren nach auf.

Dann kam der grosse Tag, **unsere Vernissage!** Am 3. Mai war es endlich soweit. Mit grosser Freude eröffneten wir unsere Ausstellung und erklärten in einer Führung die einzelnen Jahres-Abschnitte. Wir starteten im Jahr 2014, wo wir in das jetzige Lokal einzogen und bereits einige Treffen hatten. Im 2015 fand die erste von unseren vielen Bilderausstellungen statt. Über die Jahre hinweg, gab es vielfältige Aktivitäten wie Ostereierfärben, Sommerfest, Sonntagsbrunch, Adventsfenster, Santiglaus, Volksuniversität Vierte Welt, Regionalgruppentreffen, Deutschschweizer Treffen... Das Jahr 2017 war stark geprägt von unserem Theater «Verborgene Farben». Von 2020 bis 2023 war es eher ruhiger im Lokal was sich auch aus den Fotos herauslesen liess. Die Führung war sehr interessant und manchmal gab es zu einem Foto eine lustige Anekdote. Danach eröffneten wir den Apéro. Die Begeisterung war gross und es fehlte nicht an Stoff für den Austausch mit vielen schönen Erinnerungen.



Sonntagsbrunch im Rahmen der Fotoausstellung

Ein **Sonntagsbrunch** am 20. Juli bot nochmals Gelegenheit für eine Führung durch die Fotoausstellung. Nach kurzer Planung und Einkauf fanden sich helfende Hände ein um alles für diesen Brunch vorzubereiten. Punkt 11 Uhr war es soweit. Das Buffet wurde eröffnet. Bei gutem Essen und reichen Gesprächen erlebten wir einen grossartigen Tag.

Barbara Behrendt, Arbeitsgruppe ATD-Treffpunkt

Volkshuniversität – Gesundheit im Fokus



Präsentation der Basler Gruppe in Treyvaux
zum Thema Gesundheit

Auch in diesem Jahr fanden wieder drei spannende Vorbereitungstreffen zu den Nationalen Volkshuniversitäten in Treyvaux statt. Die Themen lauteten:

- Das Schöne in meinem Alltag, in meiner Stadt, in meinem Quartier
- Akteur seiner Gesundheit sein
- Vater und Mutter in der heutigen Gesellschaft

Vor allem das Thema Gesundheit beschäftigte die Teilnehmenden enorm und das Engagement war sehr gross. Die gesundheitliche Benachteiligung von Menschen mit Armutserfahrung, zeigte sich u.a. bei der folgenden Aussage: *«Als ich zur Sozialhilfe kam, hatte ich auch eine Zusatzversicherung. Dann sagten sie, nein die Zusatzversicherung muss weg. Als ich dann die AHV erhielt, verlangte ich neu wieder die Zusatzversicherung, doch das ging nicht mehr, weil ich zu alt sei.»* Jemand anders meinte: *«Gerade beim Essen ist eine gesunde Ernährung enorm wichtig, doch wenn das Geld fehlt, was sollen wir tun?»*

Beim schweizerischen Treffen im Nationalen Zentrum von Treyvaux, wurde dann das Thema zusammen mit zwei Dozierenden der Hochschule für Sozialarbeit Lausanne weiter vertieft.

Diese Bildungstage sind von zentraler Bedeutung. Menschen verschiedener sozialer Herkunft treffen sich, lernen voneinander und erarbeiten gemeinsam neue Erkenntnisse.

«Armut – Identität – Gesellschaft» (AIG)

Im Rahmen der Valorisierung des AIG-Forschungsberichts¹ wurde ATD Basel im Februar von AGOGIS für einen eintägigen Workshop gebucht zum Thema «Teilhabe, Partizipation und politische Dimension der Sozialpädagogik». Gearbeitet wurde mit Beispielen aus der Berufspraxis, die die Teilnehmenden mitgebracht hatten. Es zeigte sich einmal mehr, wie der Austausch mit Menschen mit Armutserfahrung neue Perspektiven und Ansätze für Veränderungen in der Berufspraxis hervorbringt.

Am 7. April fand in Basel ein «Dialog zwischen Menschen mit und ohne Armutserfahrung» statt. Dies war die erste einer Reihe von Veranstaltungen in 10 Schweizer Städten in Kooperation mit Migros-Kulturprozent. ATD hatte den Abend gemeinsam mit Caritas beider Basel, Winterhilfe Basel und dem Sozialdienst Kleinbasel der reformierten Kirche organisiert. Im Gemeindesaal Matthäus setzten sich 67 Menschen mit dem Anliegen auseinander, Armut nicht von aussen bekämpfen zu wollen, sondern sie zusammen mit den Betroffenen zu verstehen, Vorurteile zu überwinden und dann gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln. Ende Mai lud uns der Verein «vario» ein, in seinen Lokalitäten eine weitere solche Veranstaltung durchzuführen.



«Endlosschleufe Armut?» Dialog im Gemeindesaal Matthäus

Und im November, im Rahmen des «Sonntagszimmers» im Gemeindesaal Matthäus, organisierten Menschen mit Armutserfahrung, die ATD beim ersten Dialog kennengelernt und anschliessend das Sommerseminar zum AIG-Bericht in Treyvaux besucht hatten, eine Veranstaltung, bei der sie mit Theaterszenen und verschiedenen Aktivitäten den **Austausch zum AIG-Bericht** anregten. Für die beteiligten Aktivist:innen war dies ein weiterer Anlass, ihre Handlungsmacht zu erleben und zu stärken.

Annelise Oeschger, Team AIG-Valorisierung Schweiz

¹Beziehungen zwischen Institutionen, der Gesellschaft und Menschen in Armut in der Schweiz: eine Gewalterfahrung, die weitergeht (ATD Vierte Welt, 2023).

2. Deutschsprachiges Europatreffen – «ATD-Vision» in Basel

Über das Pfingstwochenende versammelten sich 40 deutschsprachige ATD-Mitglieder aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Polen und der Schweiz in Basel. Ziel war es, einander kennenzulernen, gemeinsame Fragen zu vertiefen und sich im deutschen Sprachraum besser zu vernetzen.

Am Samstag hatten die verschiedenen Delegationen Gelegenheit ihre Tätigkeiten vorzustellen. Während diesen Präsentationen im Quartierzentrum Kljck waren auch weitere Personen anwesend. Einige von ihnen beherbergten Delegierte bei sich zu Hause. Ein gemütlicher Grillabend bot Gelegenheit zu Begegnung und persönlichem Austausch.



Delegierte aus Basel stellen ihre "Schätze" vor

Der Sonntag startete mit verschiedenen Diskussions- und Kreativworkshops. Am Nachmittag gab es dann die Gelegenheit bei einer sozialen Stadtführung dabei zu sein, das Sonntagszimmer der Matthäusgemeinde kennenzulernen oder im Treffpunkt den Film «Was ist aus uns geworden?» anzusehen.

Am Pfingstmontag wurden in drei Gruppen länderübergreifende Erfahrungen ausgetauscht, um einander besser unterstützen und Synergien nutzen zu können. Im Fokus standen die Bereiche Kommunikation, 17. Oktober und interne Weiterbildung.

Alle Teilnehmer:innen äusserten sich sehr positiv über dieses 2. deutschsprachige Europatreffen in Basel. Auch wenn es für das fünfköpfige Basler OK-Team viel Arbeit vor und während dem Europatreffen gab, hat sich diese Aktion in jeder Beziehung gelohnt.

Claude Hodel und Marie-Rose Blunshi, OK-Team Europatreffen

Welttag 17. Oktober – Infostand und Solidaritätsfeier

Wie schon im letzten Jahr bereiteten wir den **UNO-Welttag für die Überwindung der Armut** gemeinsam mit der Selbsthilfegruppe «Menschen in Existenznot», der Sozialdiakonie der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt und der AGJ Wohnungslosenhilfe im Landkreis Lörrach (Deutschland) vor.

Für den **Informationsstand** bei der Mittleren Brücke war das sonnige Herbstwetter ideal. Viele Interessierte blieben stehen, um die Informationen zu lesen. Kaffee und Kuchen fanden guten Absatz. Der Zugang zu Menschen, die mit ATD noch nicht vertraut waren, war nicht ganz einfach. Dennoch ergaben sich gute Gespräche, auch unter den am Stand engagierten Freiwilligen. Einige der angetroffenen Personen liessen sich dazu bewegen, die abendliche Versammlung in der nahegelegenen Clarakirche zu besuchen.

Diese **Solidaritätsfeier** mit gut 50 Teilnehmenden bildete einen würdigen Abschluss für den diesjährigen Anlass zum Weltarmutstag. Sie wurde von Harfenmusik umrahmt. Zwei Aktivistinnen und zwei Aktivisten trugen Gedanken zum Thema, «Soziale und institutionelle Misshandlung beenden. Respekt und Unterstützung für Familien gewährleisten», vor. Hier zwei kurze Auszüge: *«Armut ist nicht nur, wenn das Geld fehlt. Armut heisst, keine Stimme zu haben, immer bitten müssen, immer beweisen müssen, dass deine Not echt ist. Das ist das, was am meisten weh tut, wenn die Institutionen, die eigentlich helfen sollten, zuerst deinen Stolz nehmen und dann deine Kraft.»* - *«Reichtum ist auch, wenn wir zusammen, arm und reich, entdecken, wie wir eine bessere Gesellschaft werden können.»* Erziehungsdirektor Mustafa Attici war während der ganzen Feier dabei und hielt ebenfalls eine Ansprache. Er betonte: *«Armut darf nicht über die Chancen und Zukunft unserer Kinder entscheiden.»* Ein reichhaltiger Aperó, von Freiwilligen liebevoll vorbereitet, bot Gelegenheit für einen persönlichen Austausch.

Soziale und institutionelle Misshandlung beenden
Respekt und Unterstützung für Familien gewährleisten

17. Oktober 2025 UNO-Welttag zur Überwindung der Armut

11.30 - 16.45
Informationsstand
Mittlere Brücke (bei der Helvetia)

17.15 - 18.30
Solidaritäts-Moment, Clarakirche

- Musikalische Einstimmung
- Beiträge von Aktivistinnen und Aktivistinnen
- Ansprache von Regierungsrat Mustafa Attici
- aperó

Alle sind eingeladen!

ATD VIERTE WELT
Basel
Basel@atd.ch
061 942 82 05
www.atd.ch

Stadtkirche
• 18.30 - 20.00
• 19.00 - 20.00
• 19.00 - 20.00

Mobile Altersarbeit – Begleitung in schwierigen Alltagssituationen

Immer wieder konnte ich mit armutsbetroffenen Seniorinnen und Senioren starke Momente bei einer räumlichen oder gesundheitlichen Veränderung und anderen neuen Herausforderungen in ihrem Leben teilen und sie auf ihrem Weg begleiten. Mich beeindruckt ihre Hartnäckigkeit, ihr Durchhaltevermögen beim Suchen nach neuen Lösungen in den oft wiederkehrenden kraftraubenden Situationen.

Eine langjährige ATD-Mitstreiterin – eine zierliche, körperlich eher gebrechliche Frau – wurde in ihrer Mobilität immer unsicherer und war nach einem Sturz und einem Spitalaufenthalt in ein Altersheim eingezogen. Trotz der neuen und sehr fremden Umgebung kam sie mir dort mit ihrem Rollator von Anfang an zielstrebig und freudig, ja fast erleichtert entgegen. Wegen ihrer starken körperlichen Unsicherheit will sie nicht mehr in ihre Wohnung zurückkehren. Zwei Wochen später traute sie es sich zu uns alleine mit dem Rollator und durch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Treffpunkt zu besuchen.

Eine andere Aktivistin kämpft täglich gegen ihre körperlichen Beschwerden und hat grosse Angst vor der bevorstehenden Knieoperation. Bei einem Besuch während ihrer REHA-Zeit erlebte ich, wie sehr sie Mühe hat, ihre momentane Mobilitätseinschränkung anzunehmen, um zuversichtlich die nächsten Schritte mit der Physiotherapie anzugehen.

Ein Mann aus dem Quartier sitzt still in unserer Kaffeerunde und hört uns aufmerksam zu. Ein persönlicher Schicksalsschlag war der grosse Einschnitt in seinem Leben und ist auch heute noch zentral in seiner Gedankenwelt. Darum wirkt er oft sehr abwesend und in sich gekehrt. Er meint: «Hier bei euch, bei der ATD ist es mir wohl, da kann ich so sein, wie ich bin und erwartet man nicht immer, dass ich anders sein sollte.»

Die monatlichen Spielnachmittage im ATD-Treffpunkt werden hauptsächlich von Seniorinnen und Senioren besucht. Sie finden in Kooperation mit dem Quartiertreffpunkt Kljck im Rahmen des vom städtischen Gesundheitsamt lancierten Projekts «Einsamkeit» statt. Es sind starke Momente der Gemeinschaft und des Miteinander-Erlebens angesichts eines oft sehr belastenden Alltags.



Spielnachmittag im ATD-Treffpunkt

Ausblick

Im Dezember 2025 ist der Bericht von ATD Vierte Welt «Für die Kinder eine Zukunft ohne Armut schaffen: Eltern, Institutionen und Gesellschaft gemeinsam» auf Deutsch erschienen. Er enthält Vorschläge für eine bessere Berücksichtigung der Armutsthematik im Kinderschutz und Veränderungen auf rechtlicher Ebene. Neben dem AIG-Bericht ist er im laufenden Jahr ein zentrales Arbeitsinstrument. So konnte ihn eine Delegation aus Basel im Januar 2026 auf der Fachtagung «Sozialpädagogische Familienbegleitung» in Luzern vorstellen.

In Partnerschaft mit der Berner Fachhochschule wird im ersten Halbjahr ein «Impulsprojekt für Prozesse inklusiver Wissensbildung zur Sozialpolitik» durchgeführt. Aus den konkreten Erfahrungen mit Armut, Alltag und Institutionen heraus werden gemeinsam selbstgewählte Begriffe definiert und in die Öffentlichkeit und die Berufspraxis getragen.

Am Samstag, 17. Oktober 2026 findet in Liestal eine regionale Armutskonferenz zum Thema «Gesundheit» statt. ATD Vierte Welt wirkt in der Vorbereitungsgruppe mit und wird mit einer Delegation an der Veranstaltung im Landratsaal teilnehmen. Parallel dazu wird der ATD-Treffpunkt in Kleinhüningen den ganzen Tag über geöffnet sein und mit verschiedenen Angeboten ein breites Publikum ansprechen. Eine Veranstaltung im Juni, in Partnerschaft mit dem Sozialdienst der evangelisch-reformierten Kirche Kleinbasel, wird sich mit dem Begründer des Welttags zur Überwindung der Armut, Joseph Wresinski, und der Aktualität seiner Botschaft befassen.

Auch im Jahr 2026 ist Basel ein zentraler Ort für junge Menschen aus der Deutschschweiz, um die Möglichkeiten eines Engagements mit ATD Vierte Welt zu entdecken. Im ersten Halbjahr sind zwei Praktikantinnen im «Sprungbrett fürs Engagement» hauptsächlich in der Strassenbibliothek engagiert und ab Herbst 2026 wird voraussichtlich eine Hochschulpraktikantin bei der Valorisierung des AIG-Berichts mitarbeiten.

Die Strassenbibliothek wird mehr und mehr von Freiwilligen aus der Region getragen und vernetzt sich mit den Strassenbibliotheken in Genf und in Europa. Wir hoffen diese Aktion ausbauen zu können mit Intensivwochen in den Schulferien in verschiedenen Quartieren und einer Tabori-Kindergruppe im ATD-Treffpunkt.

Marie-Rose Blunski, Eugen Brand, Claudia Kessler, Annelise Oeschger
Begleitgruppe ATD Vierte Welt Region Basel

Jahresrechnung 2025 und Budget 2026

AUFWAND	Rechnung 2025 (CHF)	Budget 2026 (CHF)
Löhne und Sozialabgaben		
Praktikant:innen	14'842	11'344
<i>Total Löhne und Sozialabgaben</i>	<i>14'842</i>	<i>11'344</i>
Kosten für Unterkunft und Aktivitäten		
Material und Informations-, Kommunikations- und Dokumentationsmedien	135	200
Empfang, Verpflegung und Unterkunft	4'579	5'000
Material und Verbrauchsmaterialien – Empfang und Aktivitäten	502	500
Transport – Aktivitäten	1'685	2'000
Sonstige Kosten – Empfang und Aktivitäten	278	500
<i>Total Kosten für Unterkunft und Aktivitäten</i>	<i>7'179</i>	<i>8'200</i>
Allgemeine und Verwaltungskosten		
Wohnkosten und allgemeine Unterhaltskosten	34'308	34'500
Verwaltungskosten	1'854	4'335
<i>Total Allgemeine und Verwaltungskosten</i>	<i>36'162</i>	<i>38'835</i>
Betriebskosten		
Sekretariat, Buchhaltung, Fundraising, Kommunikation usw.	5'818	5'838
<i>Total Betriebskosten</i>	<i>5'818</i>	<i>5'838</i>
Freiwilligenarbeit		
Aufwertung der Freiwilligenarbeit	111'860	98'700
Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der Freiwilligenarbeit	11'186	9'870
<i>Total Freiwilligenarbeit</i>	<i>123'046</i>	<i>108'570</i>
TOTAL AUFWAND	187'047	172'787
ERTRAG		
Leistungen und Eigenmittel		
Freiwilligenarbeit	111'860	98'700
Eigenkapital von ATD Vierte Welt Schweiz	287	87
<i>Total Leistungen und Eigenmittel</i>	<i>112'147</i>	<i>98'787</i>
Finanzierung durch Dritte		
BSV, Finanzielle Unterstützung gemäss Art. 7 Abs. 2, KJFG	10'000	3'000
BAJ, Finanzhilfe gemäss Art. 15 AFZFG 2024-2027	3'000	1'000
Kantonale und kommunale Subventionen	40'000	40'000
Unterstützung von Stiftungen	21'900	30'000
<i>Total Finanzierung durch Dritte</i>	<i>74'900</i>	<i>74'000</i>
TOTAL ERTRAG	187'047	172'787

Wir danken den Stiftungen Christoph Merian, Gandur für die Jugend, Sophie und Karl Binding, sowie der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige und dem Kanton Baselstadt für ihre kostbare finanzielle Unterstützung, die unsere Aktivitäten ermöglicht. Wir danken auch der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt, dem Vinzenzverein Winterthur und allen privaten Spenderinnen und Spendern.



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Kantons- und Stadtentwicklung

cms GG Basel
Christoph Merian Stiftung

ATD Vierte Welt
Regionalgruppe Basel
Wiesendamm 14
4057 Basel

Tel. 061 692 92 05
E-Mail: basel@atd.ch

IBAN: CH06 0900 0000 4001 5132 5

Koordinatorin: Marie-Rose Blunsch
Mobil 079 858 16 29

Begleitgruppe: Eugen Brand,
Claudia Kessler, Annelise Oeschger

www.atd.ch/basel

